



Gute Nachbarschaft ist in Blieskastel Programm: Die 21.000-Einwohner-Stadt grenzt unmittelbar an Frankreich. Dreht man die Geschichte Blieskastels bis ins 18. Jahrhundert zurück, unterstand der Ort sogar zweimal der französischen Regierung. Obwohl Blieskastel mit Gründung des Bundeslands Saarland 1957 endgültig zu Deutschland kam, ist die Barockstadt der Grande Nation bis heute freundschaftlich verbunden – gerade auch, was Geschäftsbeziehungen anbelangt. Tag für Tag pendeln zahlreiche Franzosen über die Grenze nach Blieskastel, weil sie im größten Industriebetrieb der Stadt arbeiten: bei der Hager Group, die dank eines zweiten Hauptsitzes auch im Elsass fest verankert ist und sich schon seit den späten 1950er-Jahren als deutsch-französisches Unternehmen versteht.



1 Daniel Hager, Geschäftsführer, und Annelie Faber-Wegener, Bürgermeisterin von Blieskastel
2 Produktionshalle in Blieskastel

Die Hager Group ist ein führender Anbieter von Lösungen und Dienstleistungen für elektrotechnische Installationen in Wohn-, Industrie- und Gewerbeimmobilien. Die Marke Hager, deren Leistungsspektrum von der Energieverteilung über die Leitungsführung bis hin zur Gebäudesteuerung und Sicherheitstechnik reicht, steht für das Kerngeschäft des Unternehmens. Mit den Marken Berker, Daitem, Diagra, Efen und Elcom bündelt die Hager Group zudem sämtliche Kompetenzen, die zur Entwicklung innovativer Produkte, Systeme und Dienstleistungen für intelligente Gebäude benötigt werden. Gemeinsam mit Partnern aus Industrie und Elektrohandwerk investiert das Unternehmen viel Zeit, Energie und Geld in Zukunftsthemen und forscht zum Beispiel intensiv an der Elektromobilität mit Ladestationen für Wohngebäude und öffentliche Infrastrukturen oder der Systemlösung „Ambient Assisted Living“, deren Gebäudetechnologien den Alltag älterer oder pflegebedürftiger Menschen erleichtern.

Das Familienunternehmen wurde 1955 von den Brüdern Hermann und Dr. Oswald Hager sowie deren Vater Peter in Ensheim als „Hager oHG, elektrotechnische Fabrik“ gegründet. Obwohl das Saarland seit 1945 wirtschaftlich Frankreich angegliedert und der deutsche Markt nicht zugänglich war, beabsichtigten die Hagers, in beiden Ländern Fuß zu fassen. Was bereits 1959 gelang: Zwei Jahre, nachdem Deutschland das „Saargebiet“ als eigenes Bundesland aufgenommen hatte, und wenige Monate, bevor es auch wirtschaftlich an die Bundesrepublik angebunden wurde, gründete das Unternehmen die „Hager Electro“ im elsässischen Obernai und ist seitdem in Deutschland

und Frankreich gleichermaßen verwurzelt. Als der ursprüngliche Standort in Ensheim zu klein wurde, beschloss die Unternehmensleitung 1982 den Bau eines zusätzlichen Produktionsgebäudes samt Logistikzentrum in Blieskastel. Von dort aus expandierte das Unternehmen rasch um den Globus.

Heute betreibt die Hager Group 22 Produktionsstätten in elf Ländern, darunter Brasilien, China und Indien, sowie knapp 140 Vertriebsstandorte weltweit. 11.400 Mitarbeiter, davon 1.250 am Stammsitz in Blieskastel, erwirtschafteten 2013 einen Umsatz von 1,6 Mrd. Euro. Als Vorstandsvorsitzender leitet Daniel Hager das Familienunternehmen in dritter Generation. Weitere Mitglieder der Familie Hager sind als Gesellschafter und in diversen anderen Funktionen im Unternehmen bzw. Aufsichtsrat tätig. Als international agierende Firma ist für die Hager Group Vielfalt bzw. Diversity selbstverständlich. Sie ist der Schlüsselfaktor für den Erfolg und baut auf den vier Säulen „Multikulturalismus“, „Gleichstellung von Mann und Frau“, „Integration von Menschen mit Behinderung“ und „Generationenvielfalt“ auf – was im Klartext heißt: Die Hager Group beschäftigt Mitarbeiter mit 61 unterschiedlichen Nationalitäten. 58 % der Mitarbeiter sind Männer, 42 % Frauen. Vom Teenager bis zum angehenden Rentner arbeiten bei der Hager Group alle Altersklassen, außerdem tragen 319 Mitarbeiter mit Behinderung zum Erfolg des Unternehmens bei.

Bereits 1994 hat sich die Hager Group dem Qualitätsmanagementsystem „Investors in People“ verpflichtet und ermöglicht ihren Mitarbeitern im Zuge dieser Rahmenrichtlinien, ihre Kompetenzen weiterzuentwickeln und selbstbestimmt zu arbei-



ten. Seit seiner Gründung engagiert sich das Unternehmen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung junger Menschen, um langfristig die Nachfrage nach Fachkräften zu decken und damit zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit beizutragen. Großen Wert legt die Hager Group auf die Vermittlung nicht nur von Fachkenntnissen, sondern zudem von Sozialkompetenz und Methodenwissen. Das Unternehmen bietet kooperative und duale Studiengänge sowie elf Berufe aus dem gewerblich-technischen und kaufmännischen Bereich zur Ausbildung an – und außerdem ein Traineeprogramm, im Rahmen dessen die Mitarbeiter Einblick in verschiedene Arbeitsfelder erhalten und Projekte eigenverantwortlich realisieren können.

Den Zufriedenheitsgrad und die Motivation seiner Mitarbeiter misst das Unternehmen anhand der gruppenweit organisierten Umfrage „Hager Go!“ – ein Angebot zur Meinungsäußerung, das die Beschäftigten gerne annehmen: Beteiligteten sich 2011 noch 54 % aller Hager-Group-Mitarbeiter an der Befragung, waren es 2014 bereits 62 %. Die Ergebnisse aus der Umfrage dienen als Informationsquelle für den internen Fortschrittsplan und für die Verbesserung des Wohlbefindens am Arbeitsplatz. Wer bei der Hager Group arbeitet, ist gerne dort. Das beweisen unter anderem die langen Betriebszugehörigkeiten der Beschäftigten. So ist es keine Seltenheit, dass drei Generationen – vom Opa bis zum Enkel – im Unternehmen arbeiten.

Seit zehn Jahren verleiht die Hager Group den „Continuous Improvement Award“. Dabei werden jährlich drei Projekte ausgezeichnet, die Produktions- oder andere Prozesse im Unternehmen kontinuierlich verbessern und im Jahr zuvor besonders

erfolgreich umgesetzt wurden. Die zusätzliche Kategorie „Eco Awards“ zeichnet Projekte und Maßnahmen im Sinne der Nachhaltigkeit aus – weil unser aller Zukunft der Hager Group am Herzen liegt.

So hat das Unternehmen mit dem „Blieskasteler Forschungs- und Anwendungszentrum“ 2013 ein deutschlandweit bislang einzigartiges Gebäudemodell entworfen, das mit Hilfe innovativer Technik und eines cleveren Energiekonzepts bis zu 70 % seiner benötigten Energie selbst erzeugen kann. Anlässlich seines beispielhaften Beitrags zur Energiewende und Initiierung des Experiments „Landesinitiative Energieinnovation Saar – LIESA“ besuchte erst kürzlich die saarländische Wirtschafts- und Energieministerin Anke Rehlinger die Hager Group in Blieskastel. Dabei stellte sie beide Hager-Projekte, das „Stromsparland“ und das Forschungs- und Anwendungszentrum, als „landesweite Leuchttürme“ heraus.

UNTERNEHMEN: Hager Group

BRANCHE: Elektrotechnik, Gebäudesteuerung, Energieeffizienz, E-Mobility, Ambient Assisted Living

GRÜNDUNG: 1955 durch Peter Hager mit seinen Söhnen Oswald und Hermann in Ensheim

FÜHRUNG: Daniel Hager in 3. Generation; familienexterne Vorstände Bertrand Schmitt und Philippe Ferragu

MITARBEITER: 1.250 in D, 11.400 weltweit

UMSATZ: 1,6 Mrd. Euro (2013)



3



4



5

- 3 Einbau eines offenen Leistungsschalters in eine Hager unimes Hochstrom-Schaltanlage
- 4 Energiezentrale des Forschungs- und Anwendungszentrums in Blieskastel
- 5 Montage der Schrankwände
- 6 Einblick in die Produktion (Doppelseite)

BEI DER HAGER GROUP WIRD MAN ALS MENSCH GESCHÄTZT UND IST NICHT IRGEND EINE NUMMER. UNSER VORSTAND LÄSST ES SICH NICHT NEHMEN, DIE MITARBEITER PERSÖNLICH MIT HANDSCHLAG ZU BEGRÜßEN. ER KENNT VIELE VON UNS MIT NAMEN – UND DAS BEI 11.400 BESCHÄFTIGTEN!

Andreas Frevel, Manager Solution Support



PETER-UND-LUISE-HAGER-STIFTUNG

Benannt nach den Eltern der Gründerbrüder, hat die Familie Hager 2011 die Peter-und-Luise-Hager-Stiftung ins Leben gerufen. Aus den Erträgen des Stiftungsvermögens wurden bislang 31 Projekte in der Region unterstützt, die der Förderung von Wissenschaft und Forschung, Erziehung und Bildung sowie von Kultur und Umweltschutz dienen. Evi Hager, Vorsitzende des Stiftungsvorstands: „Wir wollen der Gesellschaft etwas von unserem wirtschaftlichen Erfolg zurückgeben.“

CARE MANAGEMENT

Um das Wohl der Mitarbeiter kümmert sich bei der Hager Group ein eigenes Care-Management-Team. Es bietet Maßnahmen zu Gesundheit und Prävention, Sicherheit und Ergonomie, Sport und Entspannung und beantwortet Fragen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Für die „Hager Mi-Kids“ werden in den Sommerferien Workshops zu verschiedenen Themen angeboten. Besonders begehrt ist das Austauschprogramm zwischen deutschen und ausländischen Hager Kids, das jeweils einen einwöchigen, unmittelbar aufeinanderfolgenden Aufenthalt bei den Hager-Mitarbeitern in Deutschland bzw. in den diversen Partnerländern ermöglicht.

7



8



7+8 „Hager Mi-Kids“ beim Sommerferienprogramm
 ☞ Blick auf Blieskastel mit der barocken Schlosskirche rechts



9